

Hansestädte nehmen erste Hürde

Deutschland schlägt Stralsund und Wismar als Weltkulturerbe vor

Schwerin (dpa/mv) Stralsund und Wismar haben auf dem Weg zum Weltkulturerbe der Unesco die erste Hürde genommen. Nach Angaben des Schweriner Kultusministeriums von gestern wurden beide Städte auf die Vorschlagsliste der Bundesrepublik gesetzt. Von den mehr als 40 deutschen Bewerbungen hätten insgesamt 15 den strengen Bewertungsmaßstäben standgehalten, teilte ein Sprecher weiter mit. Nun müßte noch die Kul-

tusministerkonferenz der Länder ihre Zustimmung geben, bevor die Liste offiziell vorgelegt werden könne.

Ziel sei es, Wismar und Stralsund als Ergänzung zur Hansestadt Lübeck, seit knapp zehn Jahren auf der Unesco-Liste, in das Weltkulturerbe einzugliedern. Der mittelalterliche Stadtkern der Hansestadt Stralsund mit seinen drei großen Kirchen aus dem 13. Jahrhundert und den unzähligen Giebelhäusern

sowie dem Backstein-Rathaus mit reich verziertem Schaugiebel wurde gleich nach der Wende unter Denkmalschutz gestellt. Er umfaßt 811 eingetragene Baudenkmäler.

Die ebenfalls im frühen 13. Jahrhundert angelegte Altstadt von Wismar umfaßt Baudenkmäler aus fast allen architektonischen Epochen. Die Gebäude im 76 Hektar großen historischen Stadtkern sind vielfach besser erhalten als in Stralsund.